

Bernd Westphal

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Energie
der SPD-Bundestagsfraktion



Rede Jahreswirtschaftsbericht 2018

Rede
von Bernd Westphal, MdB
am 2. Februar 2018
im Deutschen Bundestag

Jahreswirtschaftsbericht 2018
der Bundesregierung
„Wirtschaftlich gestärkt in die Zukunft“
Bundestagsdrucksache 19/580



Rede Jahreswirtschaftsbericht 2018

Sehr geehrter Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Es ist für die Opposition schon schwierig, Argumente gegen den erfolgreichen Jahreswirtschaftsbericht 2018 zu finden.

(Dr. Marco Buschmann (FDP): Spielend finden wir die!)

Das merkt man an den Debattenbeiträgen.

(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten der CDU/CSU)

Im Jahreswirtschaftsbericht ist eine Bilanz zu erkennen, die nicht nur, aber auch mit den politischen Rahmenbedingungen zu tun hat. In erster Linie haben wir die Erfolge unserer Wirtschaftsstruktur mutigen und kreativen Arbeitgebern, aber vor allen Dingen auch gut ausgebildeten, hoch motivierten und fleißigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu verdanken. Deshalb möchte ich Dankeschön für diese Leistung sagen.

(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten der CDU/CSU –

Dr. Alice Weidel (AfD): Dann entlasten Sie sie doch! Steuern runter!)

Wir haben eine sehr erfolgreiche industrielle Struktur. Andere Länder beneiden uns um unsere innovative Industrie, deren Potenzial es uns ermöglicht - meine Vorrednerin hat es angesprochen -, wirtschaftliche Entwicklung, Prosperität, Umweltschutz und Nachhaltigkeit nicht als Gegensätze zu verstehen, sondern diese zusammenzudenken. Das sind keine Gegensätze. Die innovativen Potenziale der Industrie helfen uns, die globalen Probleme zu lösen.

(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten der CDU/CSU)



Rede Jahreswirtschaftsbericht 2018

Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes wird an den innovativen Produkten deutlich. Die deutschen Unternehmen können an der Weltspitze mithalten. Das hat damit zu tun, dass wir gute Bedingungen für den Export haben. Das setzt voraus, dass wir Zugang zu Märkten haben und dass wir den Handel nicht nur frei, sondern auch fair gestalten. Es ist schädlich, dass hier Redner gegen Europa reden. Wenn jemand von der Entwicklung in Europa profitiert, dann sind das die deutsche Wirtschaft und die Menschen, die hier leben.

(Beifall bei der SPD und der CDU/CSU sowie bei Abgeordneten der FDP,
der LINKEN und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Was die Zukunft angeht, sind natürlich gewisse Dinge auf den Weg zu bringen. Ich bin mir sicher - daraus mache ich kein Geheimnis -, dass die nächste Bundesregierung aufgrund der stabilen Verhältnisse einer Großen Koalition diesem Land durchaus gut tun wird und dass wir mit der Digitalisierung und dem Ausbau der Infrastruktur, aber auch mit der Energiewende wirtschaftspolitische Themen haben, die wichtig sind, wenn es um die Modernisierung unseres Wirtschaftsstandorts geht.

(Dr. Alice Weidel (AfD): Genau das Gegenteil ist der Fall!)

Bei den Fachkräften sind natürlich verstärkt Anstrengungen im Bereich der Bildung zu unternehmen. Die Koalitionsverhandlungen haben in den letzten Tagen gezeigt, dass hierfür Geld in die Hand genommen wird und dass Strukturen verändert werden.

Beim inklusiven Wachstum gibt es Nachholbedarf in einigen Regionen. Der Strukturwandel produziert auch Ängste und Sorgen bei einigen. Aber ich will an dieser Stelle sagen: Deutschland ist ein starkes, ein erfolgreiches Land. Wir haben mithilfe der Strukturpolitik und der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie die Möglichkeit, auch in nicht so starken Regionen für Prosperität zu sorgen. Es gibt gar keinen Grund, in diesem starken Land rechtsnationale Parteien zu wählen.

Bernd Westphal

Mitglied des Deutschen Bundestages
Sprecher der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Energie
der SPD-Bundestagsfraktion



Rede Jahreswirtschaftsbericht 2018

(Beifall bei der SPD, der FDP und dem BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
sowie bei Abgeordneten der LINKEN)

Wir alle wollen einen Beitrag dazu leisten, dass wir kein Land der Angst werden, sondern ein weltoffenes und solidarisches Land bleiben, das auch für Investitionen aus dem Ausland attraktiv ist. Deshalb sind Sie keine Alternative für Deutschland, sondern der Abgrund.

Vielen Dank.

(Beifall bei der SPD sowie bei Abgeordneten der CDU/CSU, der FDP
und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN –

Dr. Alice Weidel (AfD): Wir schauen gerne bei der Verzweigung der SPD zu!)